

Marktbericht Mai

a) Allgemeines

Im ersten Quartal 2021 sank der **Export von Produkten der bayerischen Ernährungswirtschaft** gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,9 % auf 2,32 Mrd. € und fiel damit auf Quartalsbasis auf den Stand von 2018 zurück. Verursacht wurde diese Entwicklung hauptsächlich durch die Beschränkungen der Corona-Pandemie, den gesunkenen Fleischpreisen wegen der Afrikanischen Schweinepest sowie der Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Handels- und Kooperationsabkommens mit dem Vereinigten Königreich. Die zehn wertmäßig bedeutendsten ernährungswirtschaftlichen Produkte machten rund 79 % aller bayerischen Agrarexporte aus. Das umsatzstärkste Exporterzeugnis ist seit langem Käse (392 Mio. €). Es folgen Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs (289 Mio. €), Milch und Milcherzeugnisse (278 Mio. €), Fleisch und Fleischwaren (199 Mio. €), Backwaren (189 Mio. €), Kleie (122 Mio. €), Hopfen (113 Mio. €), Bier (90 Mio. €), Zucker (81 Mio. €) sowie Weizen (66 Mio. €). Der weitere Jahresverlauf dürfte von der Verbesserung des Infektionsgeschehens, vom Fortschritt der Umsetzung des Handelsabkommens mit dem Vereinigten Königreich sowie höheren Nahrungsmittelpreisen geprägt sein.

b) Milch

Im Mai stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß), nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik), im Vergleich zum Vormonat um 0,40 Ct/kg auf 36,30 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** erhöhten sich im Monatsverlauf geringfügig und notierten erheblich über den beiden Vorjahren. Die Nachfrage der Lebens- und Futtermittelindustrie war unverändert. Die hohen Frachtraten beim Export in Drittländer verminderte die Wettbewerbsstellung.

Die Verkaufspreise für **Butter** stagnierten im Berichtszeitraum. Die Käufe der privaten Haushalte sanken unter den Stand des Vorjahres. Die Nachfrage nach Butter für die laufende Spargelsaison litt unter der kühlen und nassen Witterung.

Die Preise für **Emmentaler** stiegen im Monatsvergleich, notierten aber unter den beiden Vorjahren. Die anderen Käsesorten konnten das Preisniveau unter anderem in Folge einer ausgeglichenen Exportnachfrage festigen.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** stiegen im Monatsverlauf nahe dem Dreijahreshoch. Die Öffnung der Außergastronomie vergrößerte das Absatzvolumen.

Die Preise für **Schlachtkühe** erhöhten sich während des Berichtszeitraums auf ein Dreijahreshoch. Der knappe Auftrieb bestimmte den Marktverlauf.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** erreichten im Monatsverlauf ein Dreijahreshoch. Die höheren Jungbullenpreise steigerten die Einstallbereitschaft der Mäster.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stiegen im Berichtszeitraum leicht an, blieben aber unter den beiden Vorjahren. Der wegen der afrikanischen Schweinepest als Absatzmarkt erforderliche Binnenmarkt wurde durch den Preisdruck der EU-Exporteure in China belastet. Die Erzeugerpreise für **Ferkel** stagnierten im Monatsverlauf. Auf Grund der Notierungen bei den Schlachtschweinen konnten die Ferkelerzeuger keine Preiserhöhungen durchsetzen.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

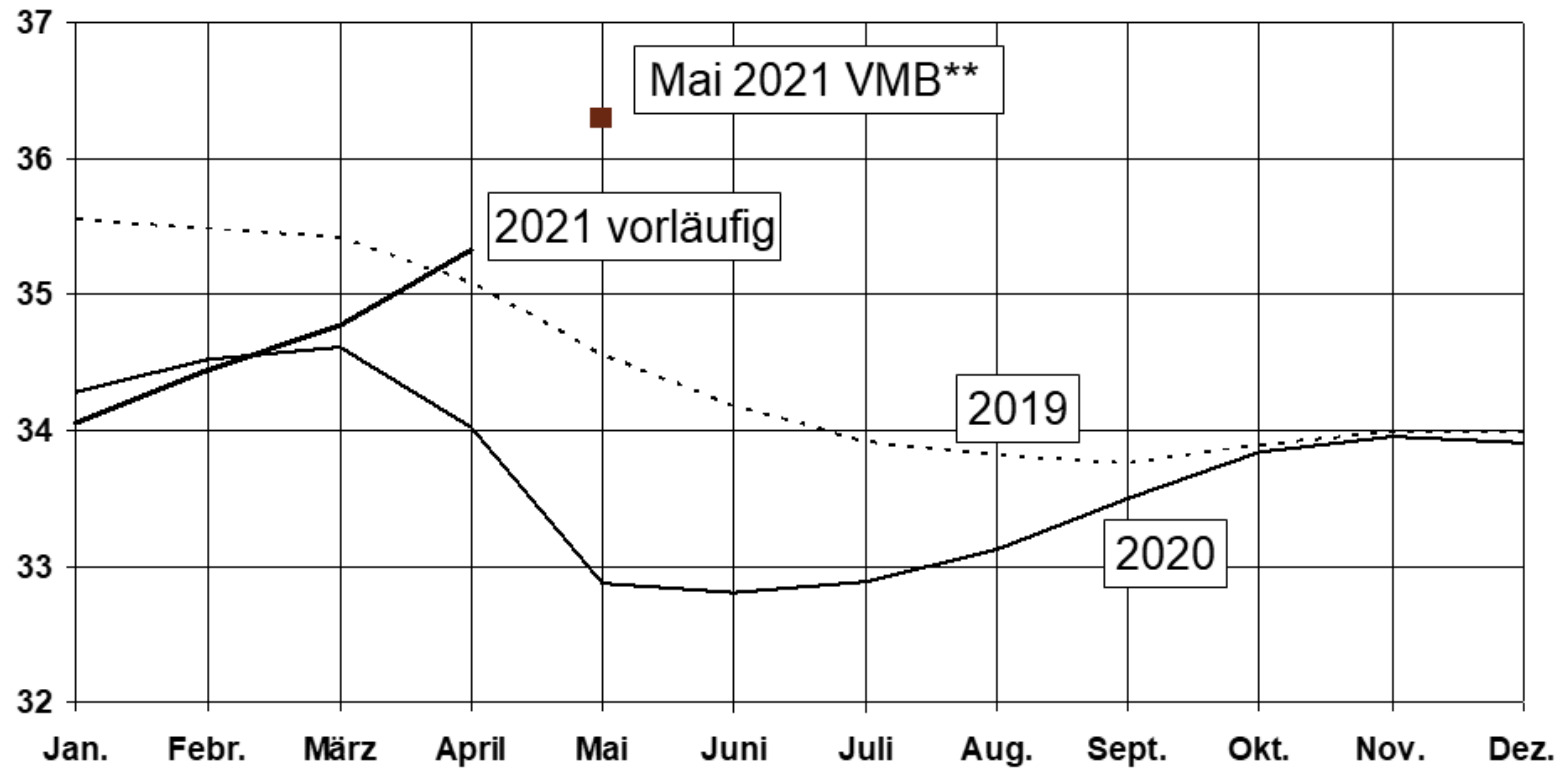
Analog mit den volatilen Wareterminotierungen für Weizen schwankten die Erzeugerpreise für **Backweizen** auf hohem Niveau, während die für **Braugerste** im Monatsverlauf leicht anstiegen. Nach der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) für das kommende Wirtschaftsjahr 2021/22 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 292 Mio. t und damit um rund 5 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Mai war die Mehrheit der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Minus. Nur Rindfleisch, Käse und Geflügelfleisch verbuchten Zuwächse. Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Mai gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Eine zweistellige prozentuale Preissteigerung gab es bei der Deutschen Markenbutter.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg

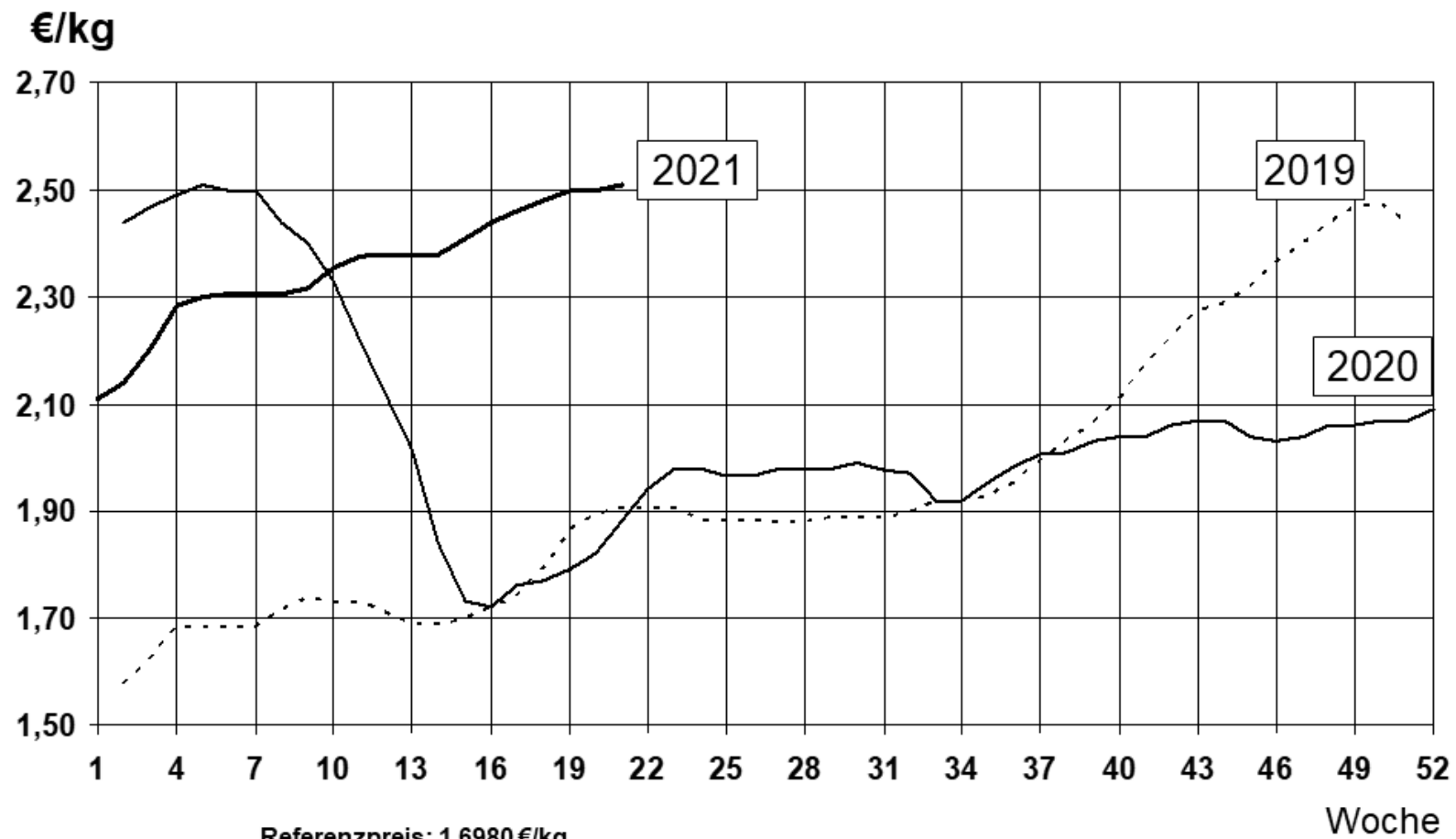


* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

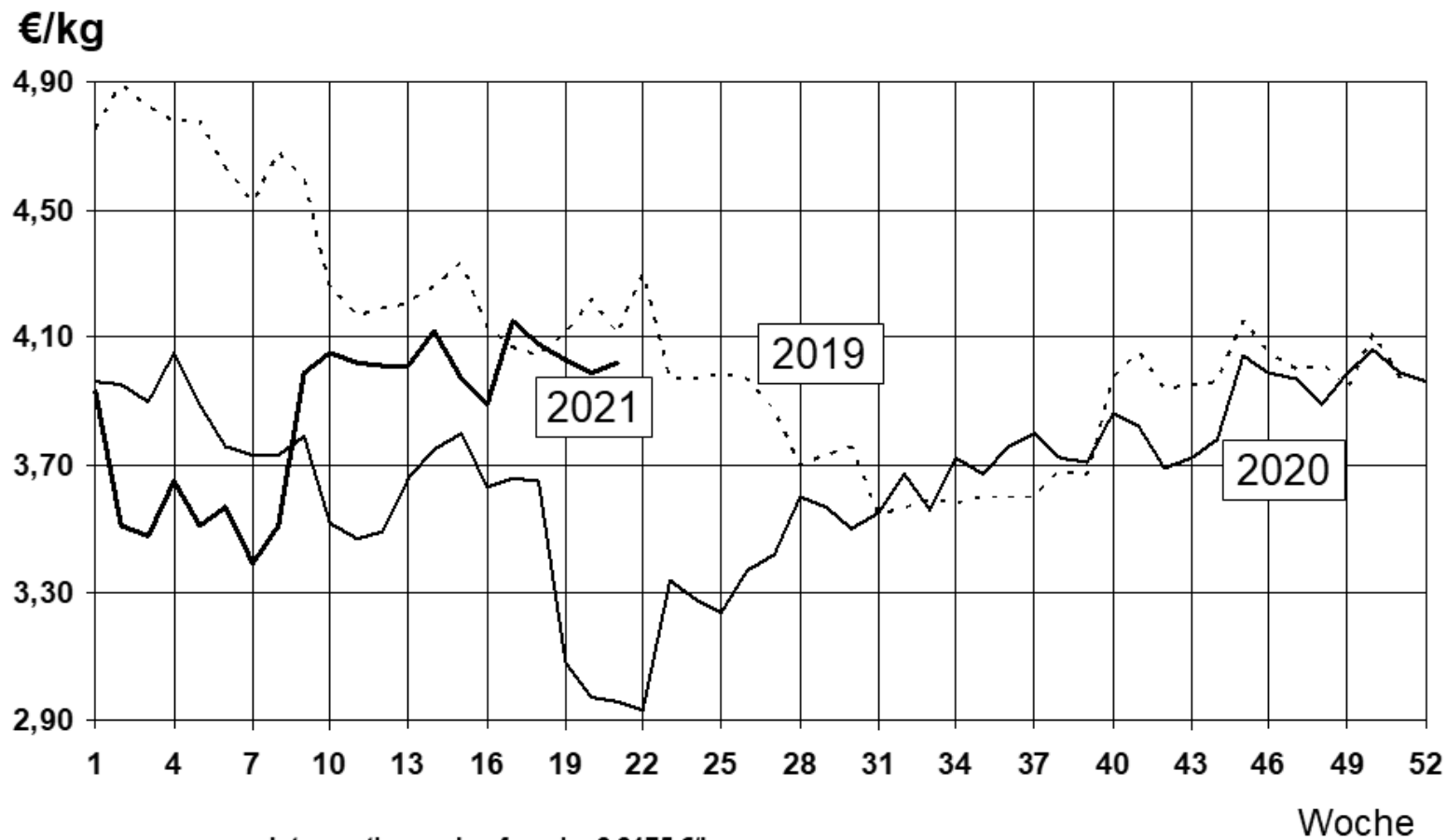
** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

Quellen: BLE, VMB.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*



Verkaufspreise für Markenbutter*

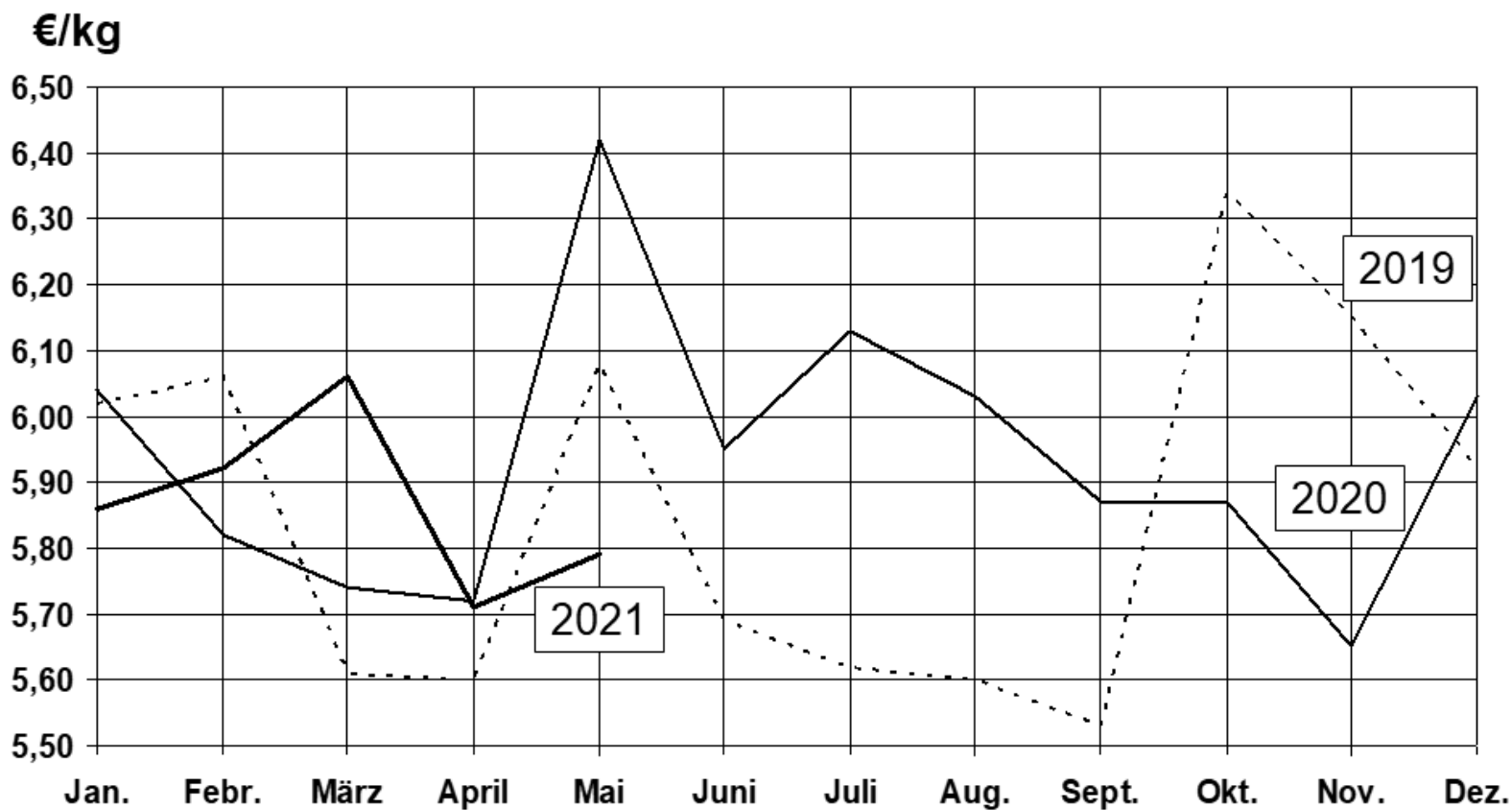


Interventionsankaufpreis: 2,2175 €/kg

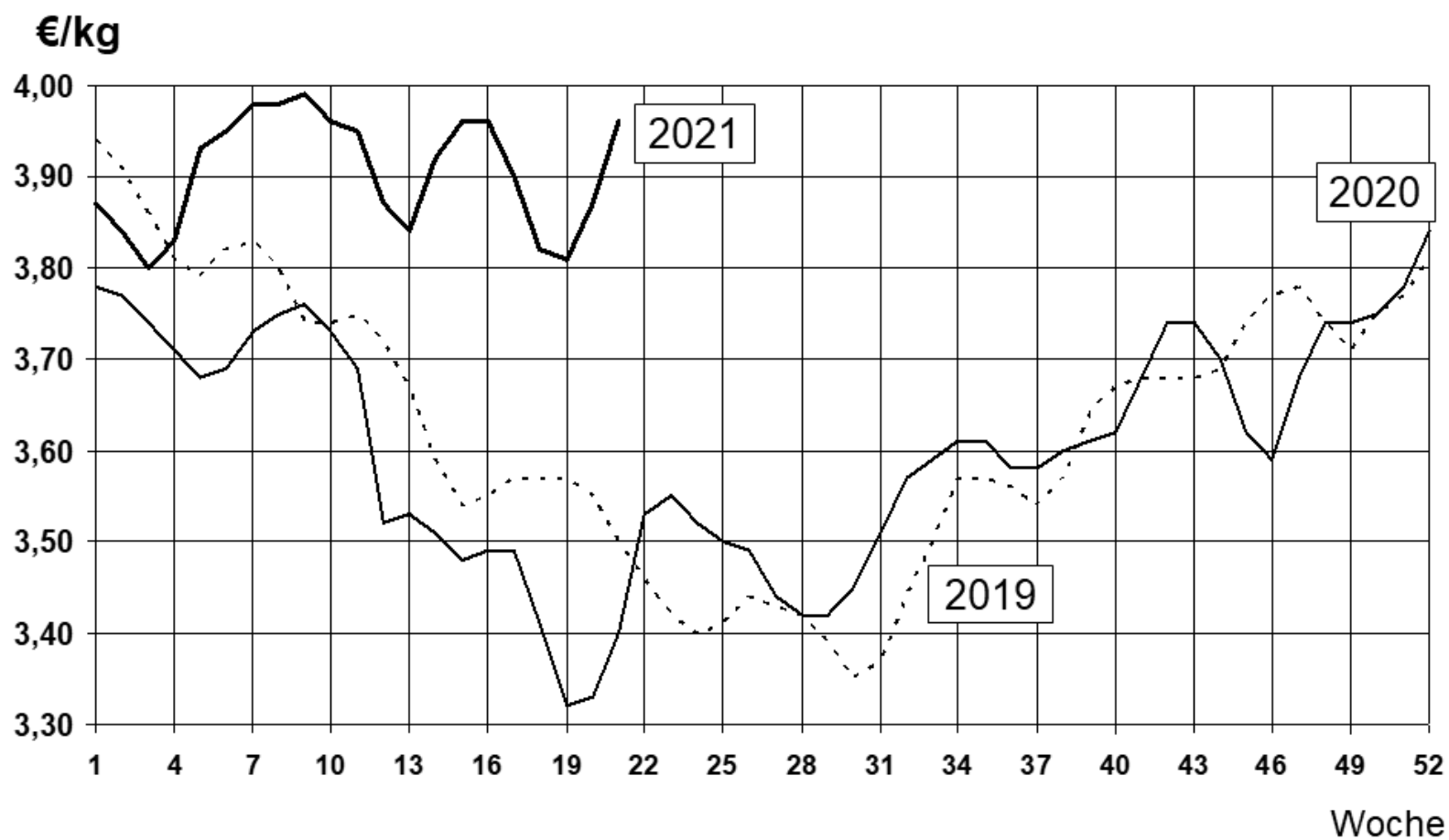
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

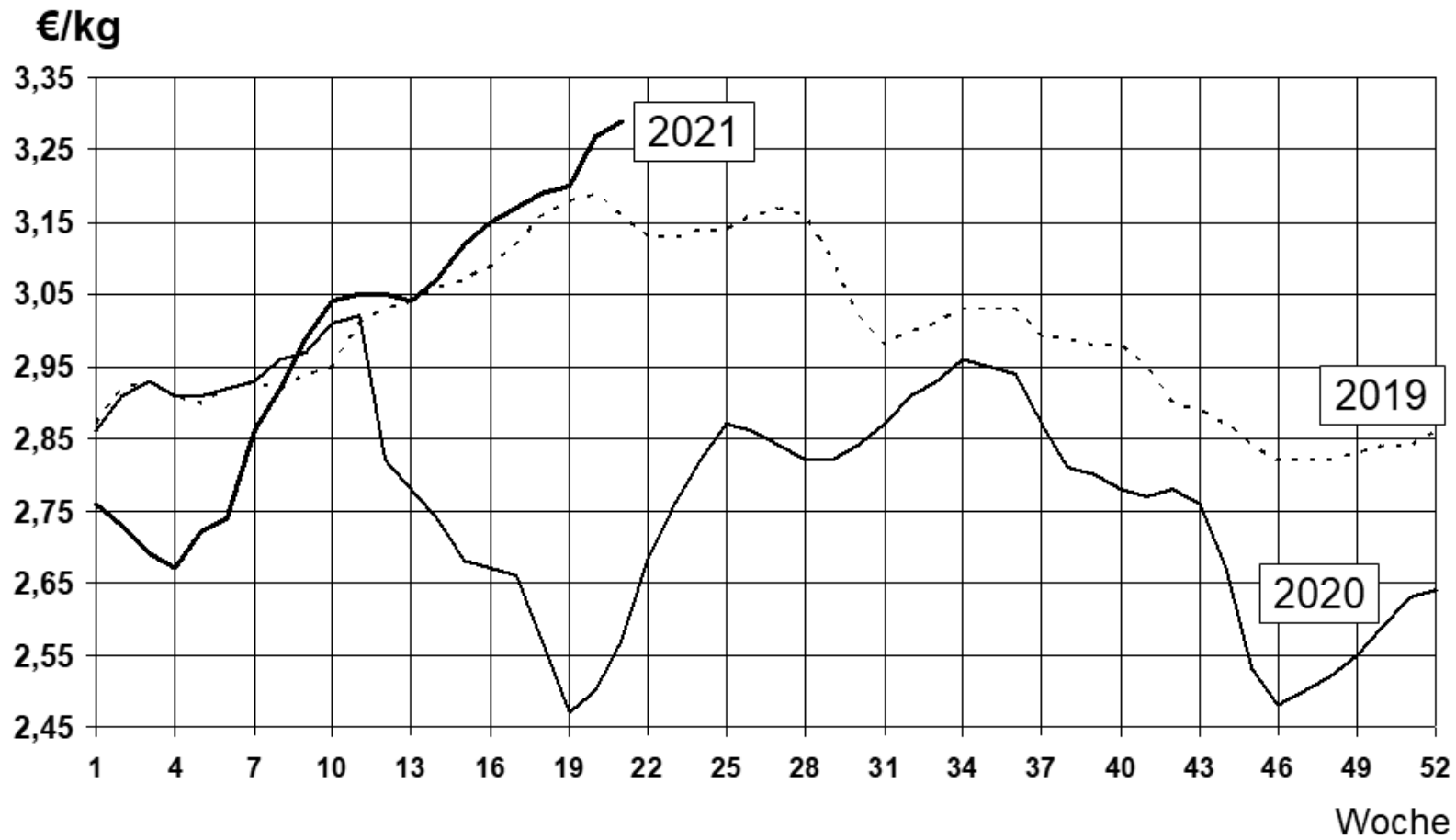
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



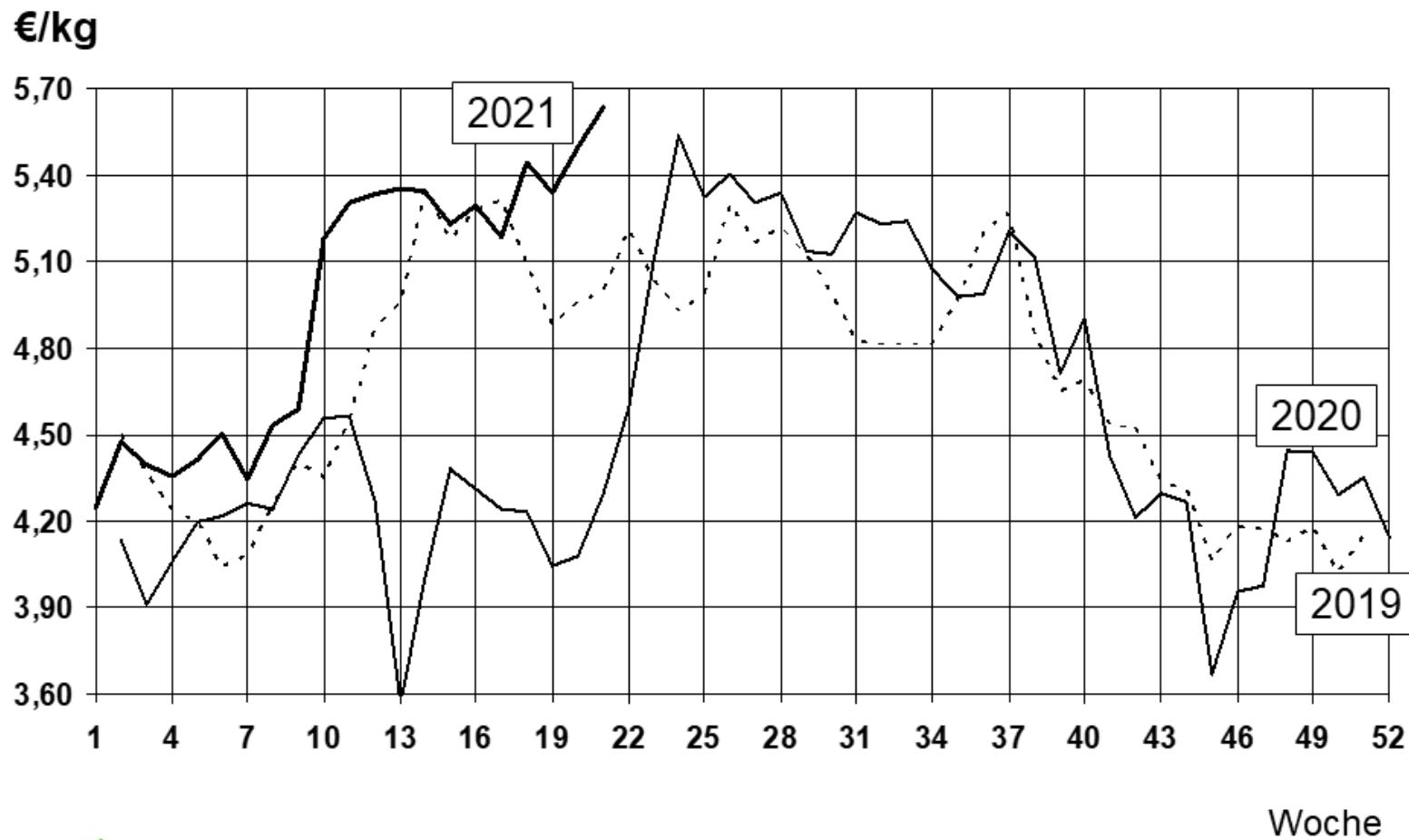
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

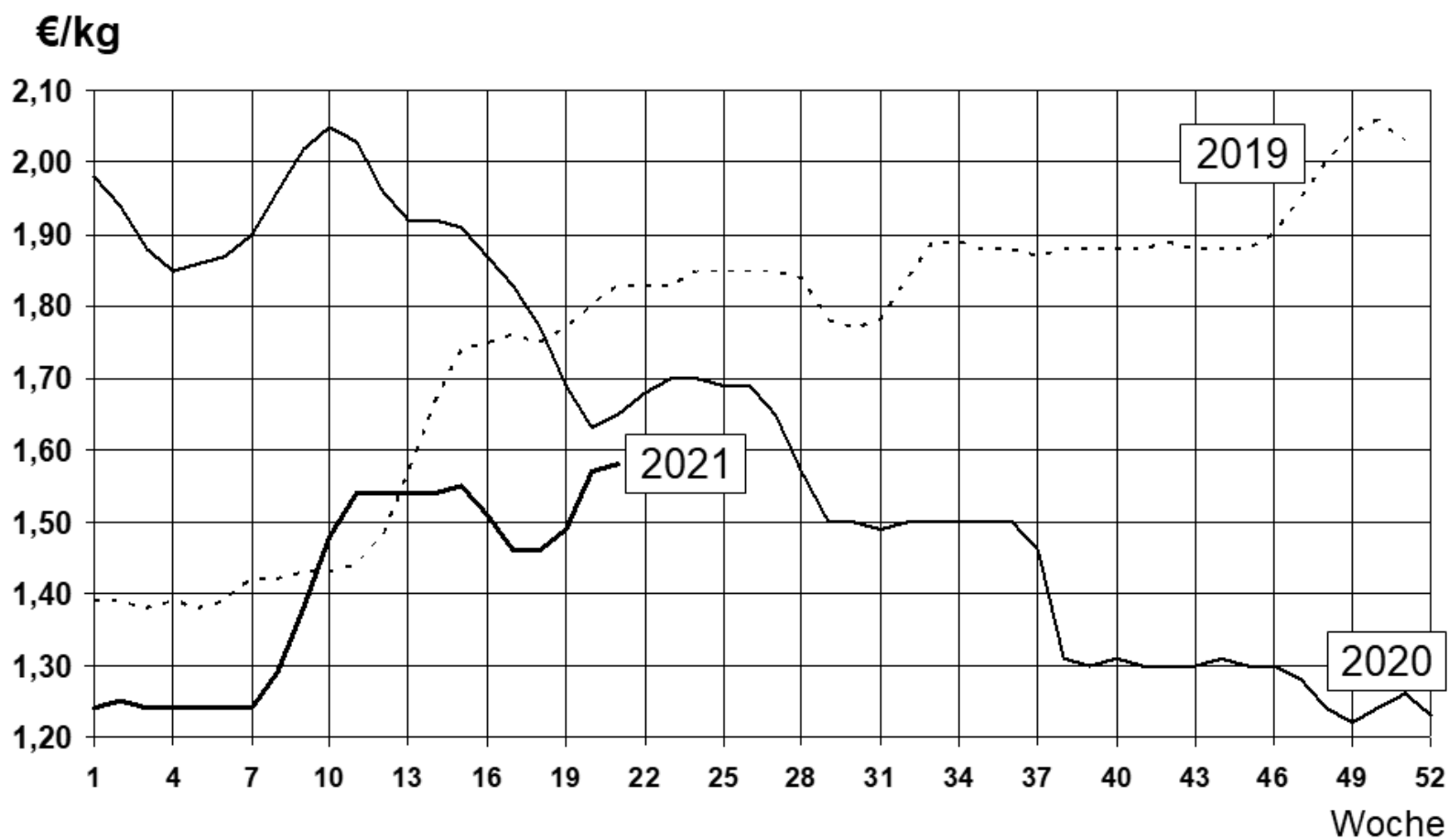


Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*

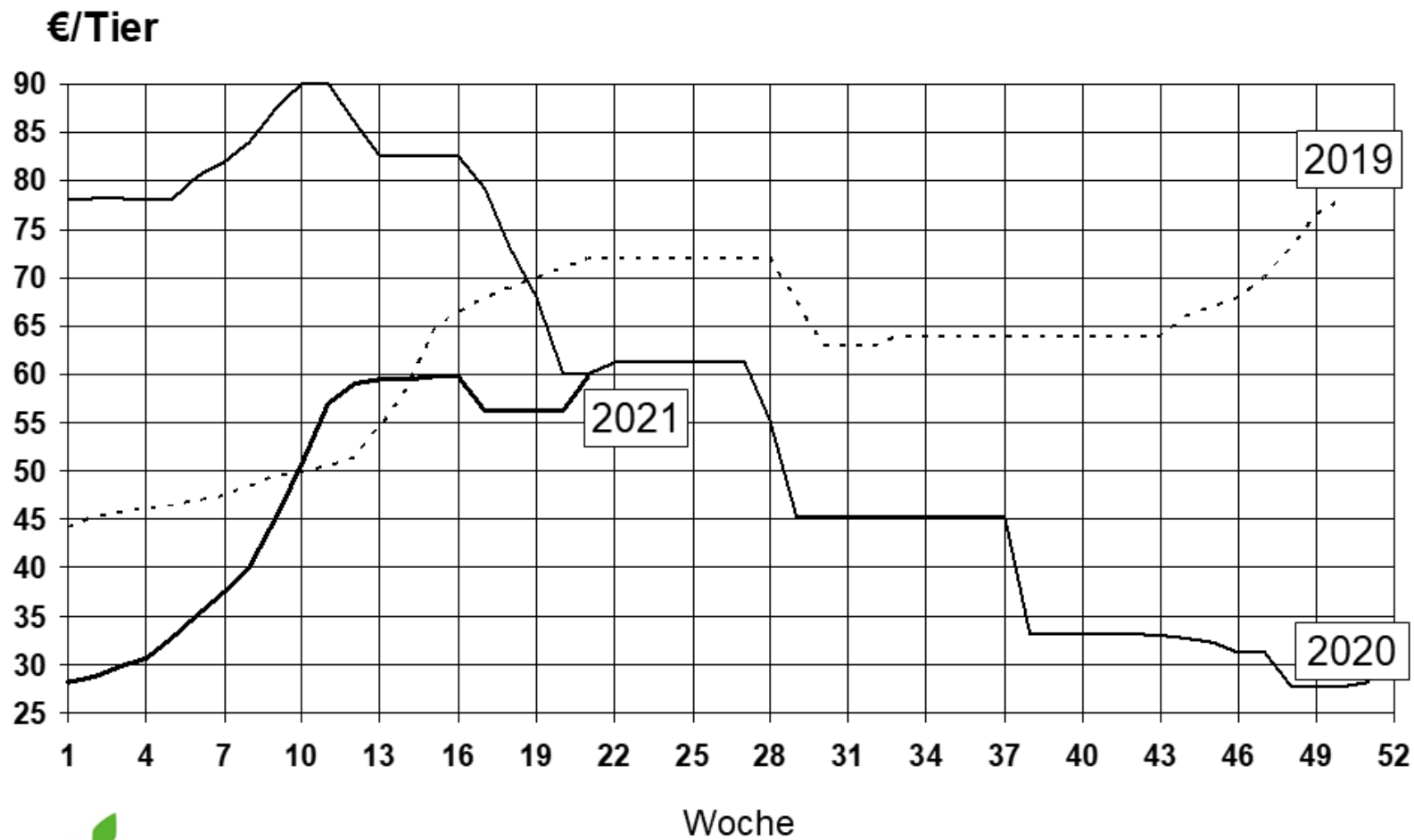


* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

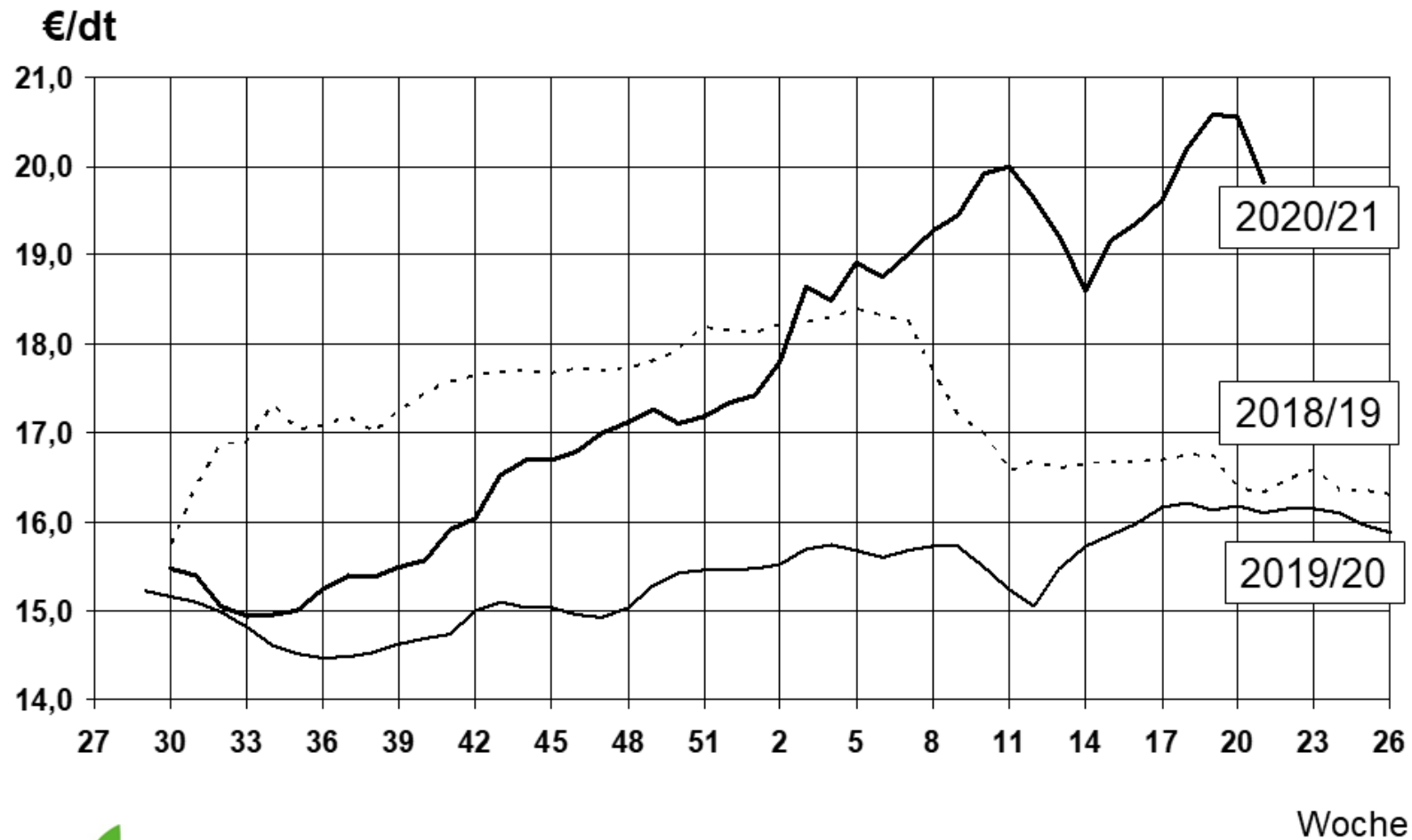
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



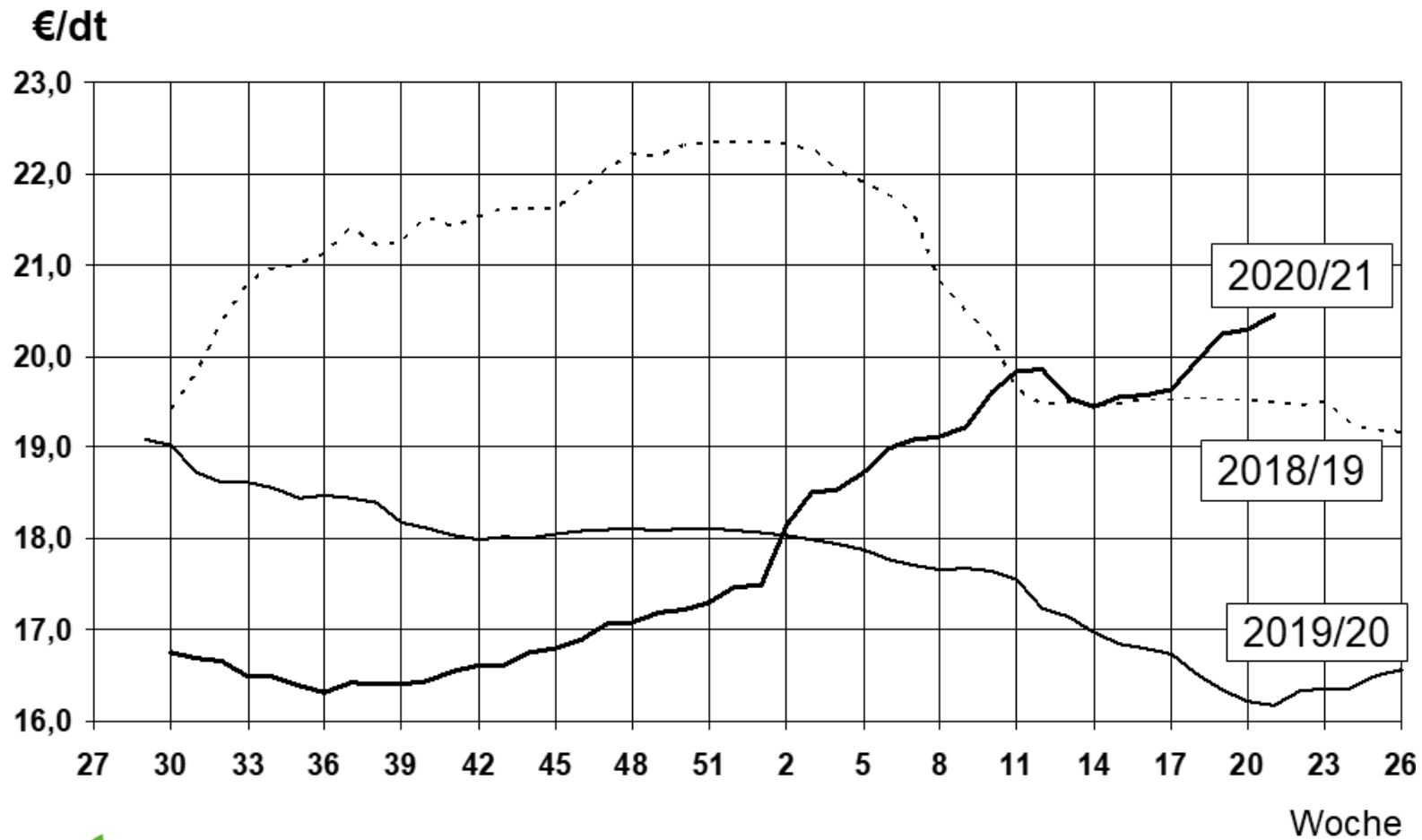
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



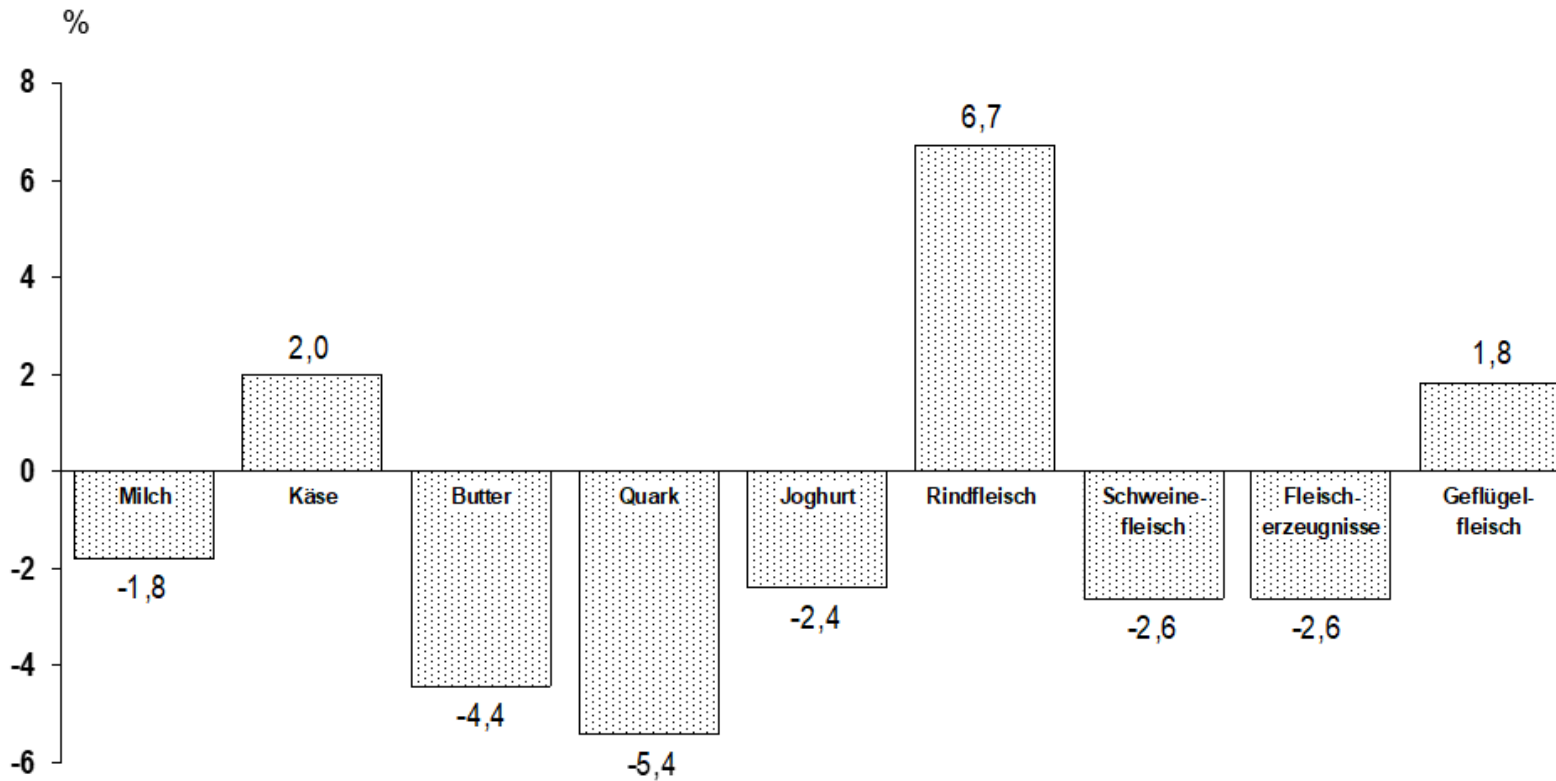
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis Mai 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Mai 21 (€)	Mai 20 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,44	1,30	10,8%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,69	0,69	0,0%	→
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,81	5,51	5,4%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,88	0,85	3,5%	↗
Feta natur, SB	kg	7,75	7,73	0,3%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,61	0,62	-1,6%	↘
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	7,51	7,37	1,9%	↗
Schweinebraten	kg	6,80	7,02	-3,1%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	8,45	8,00	5,6%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,90	1,08	-16,7%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,72	1,59	8,2%	↗
Kopfsalat	Stück	1,05	0,99	6,1%	↗
Weizenmischbrot	kg	2,17	2,19	-0,9%	↘
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,17	1,16	0,9%	↗
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,35	2,38	-1,3%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,38	0,38	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,46	3,37	2,7%	↗
Bio-Äpfel	kg	3,35	3,67	-8,7%	↘
Bio-Zucchini	kg	2,60	3,12	-16,7%	↘
Bio-Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,30	1,69	-23,1%	↘
Quelle: AMI.					
					IEM 1